

Daß wir in Amerika die Prinzipien der friedlichen Koexistenz unterstützen, ist nicht reine Propaganda, wie die Imperialisten sagen, sondern leitet sich aus der marxistisch-leninistischen Analyse der gegenwärtigen internationalen Lage ab.

Unter friedlichen Bedingungen würde Kuba schneller die materielle und technische Grundlage des Sozialismus vollenden. Der Friede zwischen den Staaten Amerikas würde der kubanischen Revolution dazu dienen, der Welt noch klarer zu zeigen, was in der Gesellschaftsordnung der Arbeiter, Bauern und der werktätigen Intelligenz erreicht werden kann. Als Kubaner und als Revolutionäre liegt uns dieser Frieden am Herzen. Von Anfang an kämpfen wir für ihn. Wiederholt haben der Ministerpräsident, der Präsident und der Außenminister unseres Landes die Bereitschaft erklärt, die schwebenden Probleme mit den Vereinigten Staaten zu diskutieren. Jedesmal weigerte sich die Yankee-Regierung, auf unsere Vorschläge einzugehen. Sie würden nur diskutieren - so drückten sie sich aus -, wenn Kuba nicht sozialistisch wäre. Aber wäre es nicht sozialistisch, gäbe es nichts zu diskutieren. (Heiterkeit und Beifall.) Tatsache ist, daß die kubanische Revolution sozialistischen Charakter trägt, daß der Staat durch eine marxistisch-leninistische Partei gelenkt wird, und nur wenn diese Tatsache anerkannt wird, kann man anfangen zu diskutieren. (Beifall.)

Als Kubaner können wir nichts anderes zulassen. Als Kommunisten können wir nicht erlauben, daß man die marxistisch-leninistische Ideologie auf dem amerikanischen Kontinent entwertet. Wir sind bereit, unter allen Bedingungen das Recht nicht nur der Völker Lateinamerikas, sondern auch aller Völker der Welt auf ihre eigene sozialistische Revolution zu verteidigen. Der Sozialismus entspringt aus den Bedingungen des jeweiligen Landes. Wir Kommunisten sind nicht für den Export der Revolution, aber wir müssen das Recht der Völker verteidigen, die sozialistische Revolution durchzuführen. Wenn wir Kubaner unser Recht, eine sozialistische Gesellschaft aufzubauen, verteidigen, kämpfen wir nicht nur für den Sozialismus und die Souveränität Kubas, sondern, was noch wichtiger ist: Wir verteidigen damit auch die nationale Souveränität und den Sozialismus in der ganzen Welt. (Beifall.)

In den schwierigen Tagen, Ende Oktober des vergangenen Jahres, als Kennedy in einer Rede drohte, Kuba in ein Atomziel zu verwandeln, war das kubanische Volk bereit, zur Verteidigung der Souveränität und des Sozialismus größte Opfer zu bringen. Auf Grund jener Krise, der